

# »Schluss mit PINs und Passwörtern«

- Digitale Fingerabdrücke sollen Abzocker und Fälscher entlarven
- Produkte der Hamburger Firma Dermalog sind international gefragt
- In Deutschland tut man sich schwer mit biometrischer Erkennung

In Rio de Janeiro verhindert AFIS, dass 15 000 Falschweise im Jahr ausgestellt werden. In Indonesien bekommt man ohne AFIS keinen Reisepass mehr. Und im Jemen schnappt AFIS sogar freche Betrüger.

Hilfe von AFIS der allerersten biometrische Personalausweis der Welt produziert. Im Jemen erhalten Beamte seit wenigen Monaten erst dann ihr Gehalt, wenn sie ihre Finger für AFIS gescannt haben. So hofft die Regierung des arabischen Landes, mehrere Zehntausend Staatsbedienstete zu enttarnen, die jahrzehntlang doppelt abkassiert hatten. Gibt es doch im Jemen keinen Personalausweis – was viele Jemeniten dazu bewog, sich eine doppelte Identität zuzulegen, um bei mehreren Behörden abzuhaken. Mehrere Millionen Euro sind so ergaunert worden.

Der Fall rief sogar die Weltbank auf den Plan: Mehr als 4,5 Millionen Euro investiert die internationale Organisation, um die staatlichen Strukturen im Jemen leistungsfähiger zu machen. Mithilfe von Dermalog. Hunderttausende jemenitische Beamte werden auf-

gefordert, ihren Fingerabdruck digitalisieren zu lassen – bis zu 150 000 Betrüger, die bisher oft doppelt Gehalt kassieren, sollen dabei auf-fliegen.

Europa allerdings steht bei der Anwendung der „Biometrie“ noch am Anfang. Ein Beginn wird in Deutschland mit den biometrischen, fälschungssicheren Reisepässen ab dem 1. November gemacht (MOPO berichtete). Zwei Fingerabdrücke muss dann jeder, der einen neuen Pass beantragt, scannen lassen. Und gerade ist Dermalog vom Bundesamt für Sicherheit (BSI) mit seiner Technologie für die Reisepässe zertifiziert worden. „Also haben wir jetzt eine sehr gute Chance, dass wir mit dabei sind“, sagt von Treuenfels.

Aber auch in anderen Bereichen kann AFIS helfen: „Bezahlen per Fingerabdruck oder Fingerabdruck-Zugangskontrollen sind im Kommen“, sagt von Treuenfels. So sei in den vergangenen fünf Monaten bereits in jedem Monat eine

neue Edeka-Filiale mit dem Dermalog-Fingerabdruck-System ausgestattet worden, sodass die Kunden dort jetzt per Fingerabdruck bezahlen können. Portemonnaie, Bar-

## So funktioniert's



Mit Hilfe des Bildes eines Fingerabdruckes werden über mehrere Bildverarbeitungsprozesse bestimmte Merkmale identifiziert. **All diese Informationen, von einem Finger zusammengetragen, ergeben einen Code, und dieser wird gespeichert und kommt in eine Datenbank.** Die Bilder von den Fingerabdrücken werden von Fingerabdrucklesegeräten (Live-Scanner) geliefert und mit der vorhandenen Datenbank verglichen, und die Person kann identifiziert werden.



Oliver von Treuenfels (43), Verkaufsleiter von Dermalog

geld oder Karte sind dort nicht mehr nötig. Nach der Identifizierung wird der Preis für den Einkauf vom Konto eingezogen. Das Ziel von Dermalog-Geschäftsführer Günther Mull (53): „Wir möchten mit Biometrie die vielen PIN-Nummern und Passwörter wieder komplett aus unserem Alltag verbannen.“ Das sei

schließlich „bequemer und sicherer“, so Mull. „Deutschland und Europa sind im internationalen Vergleich immer noch regelrechte Biometrie-Wüsten und das möchten wir ändern.“

In Deutschland sind solche Anwendungen aus Datenschutzgründen nicht unumstritten. „In den letzten Jahren ist die Akzeptanz

für solche Verfahren jedoch erheblich gestiegen“, sagt Mull. Inzwischen sehen auch Datenschützer Vorteile in der neuen, bequemeren und sicheren Technik.

Der Jahresumsatz von Dermalog liegt aktuell bei zehn Millionen Euro, Tendenz steigend. „Wir rechnen auch weiterhin jährlich mit Wachstumsraten von 20 bis 40 Prozent, da die Biometrie zunehmend an Bedeutung gewinnt“, sagt von Treuenfels. „Auch in Europa und in Deutschland.“



REPORTERIN FÜR DIGATREND  
SILJA SCHRIVER  
Tel. 040/80 90 57 293



„Deutschland ist vergleichsweise eine Biometrie-Wüste“: Dermalog-Geschäftsführer Günther Mull (53)

**HAMBURGER MORGENPOST**  
**Digatrend**  
Begleitet mit toller Optik  
[www.mopo.de](http://www.mopo.de)

**MORGENPOST**  
**Digatrend**  
30. Januar 2007 • Technik • Internet • Fun • Hamburg